



Hochtemperaturwolle

HANDLUNGSANLEITUNG

EINFÜHRUNG

ECFIA empfiehlt, beim Umgang mit Faserstäuben am Arbeitsplatz auf die Einhaltung bestimmter Maßnahmen zu achten; dies gilt für alle Arten von Fasern. Exposition gegenüber Faserstäuben jeder Art kann zu Hautreizungen führen. Die Einhaltung von Maßnahmen zur Arbeitshygiene und der Einsatz von geeigneten technischen Maßnahmen führen zu einer generellen Verbesserung im Arbeitsumfeld und minimieren die Möglichkeit einer Exposition gegenüber Stäuben.

Einige Europäische Staaten haben Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) für die unterschiedlichen Arten von Faserstäuben festgelegt, z.B. für die künstlich hergestellten Mineralfasern zu denen auch AES-, Aluminiumsilikat- (RCF/ASW) und Polykristalline Fasern gehören. Es bestehen somit Vorschriften zur Ergreifung von Maßnahmen, die geeignet sind, die Arbeitsplatzkonzentrationen unter den relevanten AGW zu bringen.

MASSNAHMEN ZUR EXPOSITIONSKONTROLLE

Zur Vermeidung oder Reduzierung von Exposition sind normalerweise technische und organisatorische Maßnahmen erforderlich. Die Auswahl einer geeigneten Maßnahmenkombination ist sehr wichtig. Auch wird die Kombination nur dann effektiv sein, wenn sie korrekt angewendet wird.

Wenn man zum Beispiel Lüftungstechnische Maßnahmen betrachtet, so sind diese am effektivsten, wenn der Staub unmittelbar an der Entstehungsstelle aufgenommen wird. Die Verwendung von persönlicher Atemschutzausrüstung sollte nur als letzte Option angesehen werden, wenn alle anderen Maßnahmen nicht technisch oder wirtschaftlich umsetzbar sind.

Die von ECFIA vorgeschlagenen Maßnahmen können bei allen Arten von Fasern angewendet werden. Die einzuhaltende Arbeitsplatzkonzentration ist jedoch in Abhängigkeit von der Einstufung der Faser und des zugehörigen AGW´s unterschiedlich.

Wenn Sie zum Beispiel Aluminiumsilikatwolle einsetzen, die in der EU als Karzinogen der Stufe 1b eingestuft ist, sollte als Erstes eine mögliche Substitution geprüft werden. Sollte eine Substitution nicht möglich sein, müssen Maßnahmen zur Beherrschung von Stäuben am Arbeitsplatz getroffen werden.

Adäquate Kontrollmaßnahmen zur Minimierung der Exposition beinhalten technische, organisatorische und verhaltensrelevante Elemente. In der Praxis werden diese Elemente in der Regel kombiniert. Zum Beispiel werden beim Umgang mit Produkten aus Hochtemperaturwolle einerseits (prozess-)technische Maßnahmen zu ergreifen sein, andererseits müssen die Arbeiter im korrekten Umgang mit Materialien und Maschinen unterwiesen werden.

Für weitere Informationen zum Thema möchten wir an dieser Stelle auf ECFIA´s CARE Guidance Dokumente verweisen, die sich jeweils mit einer bestimmten Expositionsquelle oder Maßnahme zur Minimierung von Exposition beschäftigen. Sie können kostenlos unter www.guidance.ecfia.eu heruntergeladen werden.